

Protokoll zur Sitzung des Ausschusses für Bauen, Wege, Natur- und Umweltschutz am 11.09.2020

Eröffnung der Sitzung durch Christian Schoel um 19:30

Tagesordnung:

1. Christian Shoel begrüßt die Anwesenden:

Mitglieder: Hans Heinrich Hüge
Christian Schoel
Daniel Göllnitz
Stefan Hagelstein
Hans Harald Harländer

wählbare Bürger: Jörg Wohler

beratende Mitglieder: Ursel Kühl

Gäste: Bürgermeisterin Anja Funk
Gemeindevertreter Volker Paustian
Herr Schwarz (Anwohner aus der Lüttschen Koppel)
Herr Lindemann (Anwohner aus der Lüttschen Koppel)
Herr Derjong (Anwohner aus der Lüttschen Koppel)

Es fehlen entschuldigt: Thorben Horst
Dieter Lütt
Andreas Luhn

2. Als Protokollführer meldet sich Stefan Hagelstein. Er wird von Christian Schoel ernannt.

3. Tagesordnungspunkt 9 wird geändert in „Beratung und Beschlussfassung über die fachgerechte Wiederherstellung der Asphaltfläche vor dem alten Gerätehaus“. Grund dafür ist irreführende und unklare Formulierung in der ursprünglichen Tagesordnung. Der Tagesordnungspunkt 9 wurde auf Wunsch der AUWGS aufgenommen. Die Konkretisierung der Formulierung wurde ebenfalls von der AUWGS beantragt.
Die Tagesordnungspunkte 5 – 8, 10, 11 werden durch „und Beschlussfassung“ nach Beratung ergänzt.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

4. Zum Protokoll der Sitzung vom 17.6.2020, die gemeinsam mit der Gemeindevertretung stattfand, gibt es keine Änderungsanträge. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Die Idee des Baus einer alten- und behindertengerechten Einrichtung (Rentnerwohnheim) wird einstimmig befürwortet und der Sitzung der Gemeindevertretung wird empfohlen sich diesem Votum anzuschließen. Es sollen weitere Informationen von Gemeinden, in denen es bereits ähnliche Projekte gibt, eingeholt werden. Förderungen können vermutlich

aus verschiedenen Quellen requiriert werden.

6. Es wird berichtet, dass es bei Feierlichkeiten und Zusammenkünften von verschiedenen Personen an der Badestelle zu Beschädigungen, Verschmutzungen, Lärmbelästigungen und Verstopfungen der Toiletten gekommen ist. Hierbei handelte es sich um unangemeldete Zusammenkünfte. Anwohner Schlesiens bezahlen in der Regel 50 Euro für die Nutzung der Badestelle für Zusammenkünfte, Partys und Feierlichkeiten. Übereinstimmend wird festgestellt, dass es eine einheitliche Lösung geben soll, die auch durchgesetzt werden kann. Dazu schlägt Hans Harald Harländer vor, dass eine Nutzungsordnung für die Badestelle entworfen und erlassen wird. Dies muss dann mit Hilfe von Ordnungskräften durchgesetzt werden, da es unangenehme Erfahrung von Schlesener Bürgern gibt, die Anwesende darauf ansprachen, dass Sie sich gesittet und ordentlich verhalten mögen. Die anwesenden Mitglieder des Ausschusses befürworteten einstimmig den Auftrag zur Erstellung einer Nutzungsordnung durch das Amt Selent/Schlesien und empfehlen der Gemeindevertretung auf der kommenden Sitzung ebenfalls zuzustimmen. Volker Paustian erklärt sich bereit, den Feuerkorb von der Badestelle zu entfernen.
7. Das Badestellenkonzept, die Zusammenfassung zur Verkehrssicherungspflicht und die Umsetzung der festgestellten Mängel werden einstimmig befürwortet und der Sitzung der Gemeindevertreter wird empfohlen sich diesem Votum anzuschließen. Es muss nur noch ein Schild mit dem Hinweis, dass es sich um eine unbewachte Badestelle handelt angebracht werden und die Gemeinde kommt allen notwendigen Verpflichtungen nach.
8. Die Verhaltensweisen der Firma Fiedler werden übereinstimmend als untragbar betrachtet. Es wird beschlossen, der Gemeindevertretung zu empfehlen, das Angebot der Firma Bernschein und Sörensen aus Kiel für die Wartung der mit der Schmutzwasserentsorgung zusammenhängenden Anlagen (Pumpstationen, Kläranlage usw.) anzunehmen. Hierbei gab es 5 Ja-Stimmen und eine Enthaltung.
9. Die beschriebene Fläche wurde nicht in den Ursprungszustand zurückversetzt. Anstelle einer Asphaltierung wurde die Fläche gepflastert. Dies kann zu späteren Problemen führen. Aus dem Grunde soll die Fläche asphaltiert werden. In der Diskussion zeigt sich, dass es noch einige rechtlich unklare Fragen gibt. Wem gehört die Leitung? Ist die Leitung in den Kataster aufgenommen worden? Wurde die Leitung gefilmt, um die Ordnungsmäßigkeit der Verlegung der Leitungen nachzuweisen? Ist das recht der Nutzung durch den Anwohner ggf. im Grundbuch eingetragen worden? Es wurde einstimmig beschlossen, dass erst die rechtlichen Fragen geklärt werden sollen, bevor erneut über diesen Punkt beraten wird. Der Gemeindevertretung wird empfohlen, wenn bis zur Sitzung die rechtlichen Fragen nicht ausreichend geklärt sind, den entsprechenden Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zu streichen.
10. Herr Schwarz schildert, dass die Geschwindigkeitsregelung in der Lüttschen Koppel (Spielstraße) von sehr vielen Fahrern nicht eingehalten wird. Dies lässt die Nutzung der Straße nicht im Sinne einer Spielstraße auf Grund der Gefährdung von Kindern, zu Fuß Gehenden,

Fahrradfahrenden und anderen nicht motorisiert Benutzenden der Straße zu. Herr Schwarz befürwortet die Anbringung von Kölner Teller. Herr Lindemann stimmt dieser Befürwortung zu und schlägt vor, aus Kostengründen vorerst nur zwei Reihen Kölner Teller zum Test anzubringen und einen freien Bereich für Radfahrende, Rollstuhl- und Rollatornutzende in jeder Reihe zu lassen. Als Breite schlägt Herr Lindemann 80 cm vor. Aktuell wird das Verhalten der Fahrenden mit einer sogenannten Leitungsbrücke getestet und hat zumindest zu einer leichten Verbesserung an der Stelle geführt, an der diese Leitungsbrücke angebracht wurde. Die Lernkurve ist allerdings sehr niedrig. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass das Spielstraßenschild von den meisten auf Grund der Höhe der Anbringung und seiner Größe übersehen und deshalb nicht befolgt wird.

Es wird einstimmig beschlossen, der Gemeindevertretung zu empfehlen, dass eine Anbringung von Kölner Tellern beauftragt wird.

11. Hierzu erklärt Daniel Göllnitz, dass er davon ausgeht, dass seine Forderung missverstanden wurde. Daniel Göllnitz erklärt, dass er nicht gefordert hat, dass über das gemeindliche Einvernehmen in jedem Fall von Ausschuss und Gemeindevertretung beraten werden soll. Daniel Göllnitz betont, dass er das Vorgehen der Bürgermeisterin (Information an die Gemeindevertretung und Abfrage möglicher Bedenken per E-Mail) für ausreichend hält. Daniel Göllnitz führt aus, dass er gefordert hat, dass es vor einer Beratung in der Gemeindevertretung immer eine Beratung im Ausschuss geben muss, da man sonst bei der Meinungsbildung den wählbaren Bürgern und Bürgerinnen sowie den beratenden Mitgliedern das Recht nimmt, sich einzubringen. Es wird einstimmig beschlossen, der Gemeindevertretung zu empfehlen, den Tagesordnungspunkt 11 der Tagesordnung zur Sitzung am 30.09.2020 zu streichen.
12. Aus dem Klärwerk berichtet Anja Funk, dass es weiterhin zu ungewöhnlich hohen Phosphor- und Stickstoffwerten kommt. Diese sind nicht auf eine Fehlfunktion der Kläranlage oder Fehler der Klärwärterin zurückzuführen. Die Firma Bernschein und Sörensen aus Kiel hat bereits einige Reparaturen an den Schmutzwasserentsorgungsanlagen durchgeführt.
13. Siehe Anlage von Ursel Kühl
14. Daniel Göllnitz bittet um einen aktuellen Stand bezüglich des Telefons im Feuerwehrgerätehaus. Anja Funk teilt mit, dass Pÿur die Telefonnummern portiert hat, ohne den Anschluss nutzbar gemacht zu haben. Die Behebung der Probleme wird nun vom Amt Selent/Schlesien und der Bürgermeisterin Anja Funk forciert. Es muss sichergestellt werden, dass die Feuerwehr telefonisch und per Fax erreichbar ist.

Die Sitzung wird von Christian Schoel um 21:28 Uhr beendet.